



Niederschrift

über die öffentliche 3. Sitzung der Schulverbandsversammlung des Mittelschulverbandes Finsing

am 25. März 2021 von 14:00 Uhr bis 15:45 Uhr

in der 2,5-fach Turnhalle, Neufinsinger Str. 35 in Finsing

Der Schulverbandsvorsitzende Max Kressirer eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche 3. Sitzung der Schulverbandsversammlung des Mittelschulverbandes Finsing und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 9 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 16.03.2021 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird, begrüßt Schulverbandsvorsitzender Max Kressirer Frau Susanne Techant. Frau Techant wird zum Schuljahreswechsel die Schulleitung der Grund- und Mittelschule Finsing übernehmen.

Frau Techant bedankt sich für die Willkommensworte. Sie berichtet, dass sie bisher die Grundschule Ottenhofen leitet. Ab August wird sie zur Grund- und Mittelschule in Finsing wechseln. Sie ist im Landkreis München wohnhaft und hat zwei erwachsene Kinder. Frau Techant freut sich sehr auf die neue Aufgabe.

Teilnehmerverzeichnis

Schulverbandsvorsitzender

Kressirer, Max 1. Bürgermeister Gde. Finsing u. Schulverbandsvorsitzender

Mitglieder

Bartl, Thomas 1. Bürgermeister Gde. Neuching
Ertl, Beatrix GRin Gemeinde Neuching
Manu, Julia GRin Gemeinde Finsing
Nagler, Christian GR Gemeinde Moosinning
Sedlmeir, Markus GR Gemeinde Neuching
Suhre, Michael, Dr. GR Gemeinde Finsing
Wimmer, Andreas GR Gemeinde Finsing

Stellvertreter

Fleischer, Werner 2. Bürgermeister Gde. Moosinning

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Dürr, Antje
Techant, Susanne

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Verwaltung

Kitel, Patryk

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Architekt Markus Heilmaier, Planungsgruppe Heilmaier

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder

Nagler, Georg 1. Bürgermeister Gde. Moosinning

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 24.11.2020
2. Umbau Natur- und Technik-Raum (ehemals Physiksaal), Medienversorgungssystem
3. Erweiterung Westtrakt, Raumkonzept
4. Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für Unterrichtsräume
5. Umsetzung des "DigitalPakts Schule 2019 bis 2024"
6. Bündelausschreibung für die Kommunale Strombeschaffung; Lieferjahre 2023 bis 2025
7. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 7.1. Zugangssituation zur Grund- und Mittelschule Finsing
 - 7.2. Lob an Frau Dürr für geleistete Arbeit
 - 7.3. Förderverein der Schule
 - 7.4. Lernplattformen im Homeschooling

1. Genehmigung der Niederschrift vom 24.11.2020

Die Schulverbandsversammlung genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. Umbau Natur- und Technik-Raum (ehemals Physiksaal), Medienversorgungssystem

Bereits in der letzten Sitzung hat sich der Schulverband mit dem Umbau des Natur- und Technik-Raumes auseinandergesetzt. Nach der aktuellen Kostenberechnung fallen je nach Medienversorgungssystem Ausgaben in Höhe von ca. 250.000 – 280.000 € an.

Schulverbandsvorsitzender Kressirer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Architekt Markus Heilmaier von der Planungsgruppe Heilmaier. Gemeinsam mit dem Architekten hat eine Besichtigung eines möglichen Medienversorgungssystems in der Internationalen Schule in Starnberg stattgefunden. Nach mehreren Absagen wurde der Termin erst letzte Woche durchgeführt. Die Konrektorin konnte an der Besichtigung leider nicht teilnehmen. Sie hat jedoch kurz davor mitgeteilt, dass das Lehrerkollegium die Notwendigkeit eines derartigen Systems in Frage stellt. Die bisherige Natur- und Technik-Lehrerin, die dieses Fach studiert und sich sehr stark für ein derartiges System ausgesprochen hat, unterrichtet derzeit nicht mehr an der Grund- und Mittelschule Finsing. Für Lehrer, die dieses Fach nicht studiert haben, ist das System aufgrund der zahlreichen Möglichkeiten schwierig zu handhaben und für den Lehrplan einer Mittelschule eventuell in diesem Umfang nicht notwendig.

Die Besichtigung und weitere Gespräche haben für den Schulverbandsvorsitzenden und den Architekten gezeigt, dass die Medienversorgung für den Natur- und Technikraum noch einmal überdacht werden sollte.

Es wurden deshalb Anfragen an weitere Schulen über die Ausstattung der Natur- und Technikräume gestellt. In der Mittelschule in Oberding gibt es eine Art Baukastensystem, in dem die einzelnen Versuche separat vorbereitet sind. Die Versorgung mit Strom erfolgt über Würfel, die an der Decke befestigt sind. Sie sind wesentlich einfacher gehalten, als die professionellen Medienversorgungssysteme.

Frau Dürr weist darauf hin, dass die Lehrkräfte, die Natur und Technik unterrichten, in der Regel für andere Fächer ausgebildet sind und sich die Inhalte des Unterrichts selbst aneignen müssen.

Bevor man nun eine Entscheidung für ein Medienversorgungssystem trifft, soll das System in der Mittelschule Oberding besichtigt werden. Hierfür wird Schulverbandsvorsitzender Kressirer einen Termin vereinbaren und alle Schulverbandsräte sowie die Schulleitung und Vertreter der Schule einladen.

3. Erweiterung Westtrakt, Raumkonzept

Schulverbandsvorsitzender Kressirer setzt die Schulverbandsräte über die vorgesehene Schulerweiterung in Kenntnis. Grund hierfür sind die zu erwartenden Schülerzahlen und der unzureichende Küchen- und Speisebereich.

Nach der 5-Jahres-Statistik werden die Schülerzahlen im Grundschulbereich von derzeit 280 Schüler auf 350 Schüler im Schuljahr 2023/24 ansteigen. Der Mittelschulbereich wächst von 195 auf 235 Schüler an.

Für den Erweiterungsbau, der neben Unterrichtsräumen auch eine neue Essensausgabe und Mensa vorsieht, gab es bereits erste Gespräche mit der künftigen Rektorin sowie den Bürgermeister, der Schulverbandsgemeinden und dem Architekt Markus Heilmaier.

Herrn Architekt Heilmaier ist wichtig, dass der Anbau zum Bestand der Schule passt und das Schulgebäude als Einheit wahrgenommen wird. Die Konzeption der Schule, insbesondere das Farbkonzept, soll deshalb auch am Erweiterungsbau des Westtraktes aufgegriffen werden.

Die Regierung von Oberbayern hat den Raumbedarf, der zum Schuljahr 2023/24 notwendig ist und gefördert wird, ermittelt. In der Schulbauförderung werden derzeit Flächenbandbreiten für sechs verschiedene Raumkategorien angegeben und nicht mehr wie früher, starre Raumgrößen für bestimmte Nutzungen gefordert. Diese Flächenbandbreiten bestehen aus einem Basiswert und einem Maximalwert für Hauptnutzflächen. Sofern der Basiswert unterschritten wird, ist eine Förderung möglich.

Die Schule Finsing stellt sich wie folgt dar:

I. Unterrichtsbereich Grund- und Mittelschule

Basis 3.486 qm Max. 4.171 qm Bestand 2.529 qm Fehlbedarf 957 qm

Der Fehlbedarf führt daher, dass die Schulgebäude in Finsing und Niederneuching derzeit für 21 Klassen ausgebaut sind. Nach der 5-Jahres-Statistik sind im Schuljahr 2023/24 insgesamt 26 Klassen zu erwarten. Zusätzlich sind im Bauprogramm Differenzierungsmöglichkeiten enthalten, um auch mehrere Klassen gleichzeitig zu trennen und auf die Bedürfnisse der Schüler besser eingehen zu können.

II. Arbeitsbereich pädagogisches Personal

Basis 221 qm Max. 315 qm Bestand 294 qm Fehlbedarf 0 qm

III. Verwaltungsbereich

Basis 181 qm Max. 261 qm Bestand 222 qm Fehlbedarf 0 qm

IV. Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich

Basis 350 qm Max. 420 qm Bestand 390 qm Fehlbedarf 0 qm

Im Arbeitstechnischen Bereich und Aufenthaltsbereich wurde die bestehende Mensa und die Essensausgabe aufgenommen, um für die Schüler ausreichende Aulafächen zur Verfügung zu stellen.

V. Küchen- und Speisenbereich

Basis 192 qm Max. 262 qm Bestand 0 qm Fehlbedarf 192 qm

Der Küchen- und Speisenbereich ist am derzeitigen Standort der Mensa nicht erweiterungsfähig und daher nicht zukunftsweisend. Durch die Zuordnung der bestehenden Mensa und der Essensausgabe zur Aula besteht die Möglichkeit, für diese Raumkategorie eine Förderung für die gesamte Basisfläche zu erhalten.

VI. Ganztagsbereich

Basis 200 qm Max. 500 qm Bestand 537 qm Fehlbedarf 0 qm

Die Aufstellung zeigt, dass in der Schule Finsing ein Fehlbedarf von ca. 1.150 qm besteht.

Architekt Heilmaier erläutert den Vorentwurf des Raumkonzeptes der Erweiterung am Westtrakt. Alle Flächen im Anbau befinden sich immer im förderfähigen Bereich und sind an den Bedarf der Schule angepasst.

Bei einer profilgleichen Verlängerung des Westtraktes und eines Winkelanbaus Richtung Westen in Größe der Mensa kann eine Hauptnutzfläche von ca. 1.100 qm untergebracht werden. Im UG findet eine neue Mensa und ein weiteres Klassenzimmer Platz. In den beiden Obergeschossen können Unterrichtsflächen untergebracht werden.

Wenn Schulen in ihrer Gesamtheit neu errichtet werden, besteht auch die Möglichkeit, neuartige Beschulungssysteme mit Lernlandschaften oder Lerninseln zu schaffen. Die Schulgebäude werden teilweise offen gestaltet und es gibt keine herkömmlichen fest zugewiesenen Klassenzimmer mehr, sondern die Flächen werden sehr flexibel mit mobilen Trennmöglichkeiten genutzt. Dies ist bei der Erweiterung einer bestehenden Schule nur schwer umzusetzen, da man den gesamten Altbestand des Schulgebäudes mit einer Investitionssumme von mehreren Millionen € umbauen müsste. Schulleitung, Bürgermeister und Architekt kamen zu dem Ergebnis, dass grundsätzlich an dem pädagogischen Konzept mit der bestehenden Beschulungsart in Klassenzimmern festgehalten wird und die im Bauprogramm vorgesehenen Differenzierungsflächen über das gesamte Schulgebäude verteilt werden. Das bedeutet, dass im Altbestand einige Klassenzimmer als Differenzierungsräume verwendet werden und somit einer Gruppenarbeit dienen können. Im Anbau sollen daher mehr als 5 neue Klassenzimmer errichtet werden.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung stimmt dem vorgestellten Raumkonzept zu und beauftragt Architekt Markus Heilmaier, die Entwürfe für die Erweiterung am Westtrakt entsprechend dem Sachvortrag auszuarbeiten.

Anwesend 9 : Ja 9 : Nein 0

Schulverbandsrat Wimmer teilt mit, dass die Finanzierung solcher Maßnahmen die Gemeinde Finsing übernimmt und über die Miete vom Schulverband rückfinanziert wird. Er möchte anfragen, wie die Schulverbandsversammlung dazustehen würde, wenn die Finanzierung dieser Maßnahme über den Schulverband selbst laufen würde.

Schulverbandsrat Nagler ist der Meinung, dass sich die drei Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden in kleiner Runde darüber beraten sollten, wenn sich an der Finanzierung etwas ändern soll.

4. Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für Unterrichtsräume

Schulverbandsvorsitzender Kressirer weist darauf hin, dass zwischenzeitlich einige Schulen mit Luftreinigungsgeräten ausgestattet werden. Es gibt Berichte aus St. Wolfgang, Dorfen, Erding,

etc. Die Mehrzahl der Schulaufwandsträger hat sich bisher noch nicht für die Anschaffung derartiger Geräte entschieden.

Um einen effektiven Virenschutz herzustellen ist nach derzeitigen Kenntnissen ein 6-facher Luftwechsel pro Stunde notwendig. Die meisten Luftreinigungsgeräte können dies nicht leisten oder müssten in einem lautstarken Vollastbetrieb laufen, weshalb man pro Unterrichtsraum zwei Geräte anschaffen müsste. Dies würde ca. 4.000 € pro Klassenraum kosten. Möchte man beide Schulgebäude in Finsing und Neuching ausstatten, käme man auf ca. 40 Räume. Einzukalkulieren sind außerdem die erhöhten Stromkosten und Kosten für die Wartung sowie Filter mit ca. 80.000 € jährlich.

Für die Beschaffung der Luftreinigungsgeräte kann noch bis Ende April ein Zuschuss von 50 % der Anschaffungskosten, maximal 1.750,00 €/Raum beantragt werden. Für den Unterhalt müsste der Schulverband ohne zusätzliche Förderung aufkommen.

Der Effekt der Luftreinigungsgeräte ist nicht unumstritten, da die Luft verwirbelt wird und somit auch manche Schüler, die einen ungünstigen Sitzplatz vor einem Gerät haben, einer höheren Virenlast ausgesetzt sein können. Da die Geräte im Umluftbetrieb laufen und dadurch keine Frischluftzufuhr ins Klassenzimmer möglich ist, muss weiterhin stoß- und quergelüftet werden.

Nach Meinung von Frau Dürr gehört das regelmäßige Lüften im Schulalltag inzwischen zur Routine und die Schüler und Lehrer haben sich darauf eingestellt. In jedem Klassenzimmer gibt es auch eine CO₂-Ampel, die notfalls an das Lüften erinnert. Allerdings müssten weiterhin Masken getragen werden, auch wenn regelmäßig gelüftet wird oder Luftreinigungsgeräte vorhanden sind. Von Seiten der Schulleitung oder des Lehrerkollegiums gibt es keine Forderung zur Anschaffung von Luftreinigungsgeräten

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, für die Schulgebäude Finsing und Neuching Luftreinigungsgeräte anzuschaffen.

Anwesend 9 : Ja 0 : Nein 9

Dieser Beschlussvorschlag findet keine Mehrheit und ist deshalb **abgelehnt**.

Es werden keine Luftreinigungsgeräte für die Schulen Finsing und Neuching beschafft.

5. Umsetzung des "DigitalPakts Schule 2019 bis 2024"

Herr Kitel informiert die Schulverbandsversammlung über das Förderprogramm „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“. Bereits in der letzten Legislaturperiode hat die Schulverbandsversammlung sich dazu entschlossen, das Förderprogramm zu nutzen, um die digitale Bildungsinfrastruktur voranzutreiben.

Der Zugang zum Förderprogramm ist mit einigem Aufwand verbunden. Es muss an der Schule ein Medienkonzeptteam gegründet werden, welches ein Medienkonzept für die Grund- und Mittelschule Finsing ausarbeitet. Dieses Medienkonzept wurde Ende Juli 2020 fertiggestellt und an die Gemeinde Finsing weitergeleitet. Aufgrund des Abgangs, des ehemaligen Schulleiters, wurde das Medienkonzept der aktuellen Schulleitung nochmals vorgelegt. Im Rahmen des Förderprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ sind nur Maßnahmen förderfähig, welche aus dem Medienkonzept umgesetzt werden. Für die Grund- und Mittelschule Finsing steht ein Förderhöchstbetrag in Höhe von 190.596,00 € zur Verfügung. Im Haushalt wurden 210.000 € eingestellt. Der Eigenanteil des Schulverbandes beträgt ca. 10 %.

In erster Linie soll mit diesen Mitteln eine flächendeckende W-Lan-Verbindung in allen Klassenzimmern und Räumen entstehen. Kürzlich wurde der Glasfaser-Anschluss für die Schule Finsing installiert werden. Die Aktivierung des Glasfaser-Anschlusses, welcher für den W-Lan-Ausbau zwingend erforderlich ist, steht in Kürze bevor. Es ist außerdem erforderlich die Server zu erneuern und Netzwerkverkabelung zu erweitern, damit die Leistungsfähigkeit gewährleistet werden kann. Sollten dann noch weitere Mittel übrig bleiben können bestehende Endgeräte, wie zum Beispiel alte PCs, erneuert bzw. erweitert werden. Ziel ist es, den Förderhöchstbetrag im DigitalPakt auszuschöpfen.

Mit der Planung der Maßnahme, die für den Förderantrag benötigt wird, wurde das Ingenieurbüro Ledermann aus Freising beauftragt. Am 16.02.2021 hat an der Schule Finsing eine Begehung mit dem Ingenieurbüro stattgefunden, bei der die Ist-Situation aufgenommen wurde. Sobald die Planung fertiggestellt ist, kann der Förderantrag gestellt werden.

Im Rahmen der Förderprogramme „Sonderbudget Leihgeräte“ und „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ wurden Leihgeräte für Schüler und Laptops für Lehrkräfte beschafft. Die Schule verfügt nun über 30 Tablets und 10 Laptops für Schüler, die ohne Leihgeräte nicht am Homeschooling-Unterricht teilnehmen könnten. Die Lehrdienstgeräte wurden um 13-14 Laptops erweitert.

Die Schulverbandsräte nehmen die Informationen zur Kenntnis.

6. Bündelausschreibung für die Kommunale Strombeschaffung; Lieferjahre 2023 bis 2025

In Kooperation mit dem Bayerischen Gemeindetag bietet die KUBUS GmbH den bayerischen Kommunen und Zweckverbänden die Teilnahme an der Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern für die Lieferjahre 2023 bis 2025 an.

Als Teilnehmer der letzten Strombündelausschreibung für die Lieferjahre 2020 bis 2022 liegt der KUBUS GmbH der Dienstleistungsvertrag des Mittelschulverbandes Finsing vor.

In der Vergangenheit wurde der Schulverband mit der Gemeinde Finsing ausgeschrieben, dadurch wurden die Ausschreibungskosten in Höhe von ca. 650 € gespart.

Grundsätzlich ist der Schulverband von Bündelausschreibung zu Bündelausschreibung frei in der Entscheidung zur Frage der Beschaffung von Normalstrom oder Ökostrom und zur Losbildung. Beim Ökostrom besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der Ausschreibung von 100 % Ökostrom mit und ohne Neuanlagenquote. Bei Ökostrom mit Neuanlagenquote stammt ein Anteil von mindestens 50 % aus Neuanlagen zur Gewinnung von Windenergie, Energie aus Biomasse, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft und Geothermie.

Entsprechend der Erfahrung der KUBUS GmbH ist beim Ökostrom ohne Neuanlagenquote im Vergleich zur Beschaffung von Normalstrom in der Regel mit Mehrkosten bezogen auf den reinen Energiepreis zu rechnen, wobei sich der Preis für Ökostrom ohne Neuanlagenquote dem Preis für Normalstrom annähert.

Die Mehrkosten gegenüber dem Normalstrom betragen beim Ökostrom ohne Neuanlagenquote ca. + 0,0 – 0,5 ct/kWh und beim Ökostrom mit Neuanlagenquote ca. + 0,5 – 1,2 ct/kWh.

Die Gemeinde Finsing hat beschlossen, Normalstrom zu beschaffen. Für den Schulverband werden die Ausschreibungsgebühren anfallen, falls er sich für Ökostrom entscheidet. Bei Normalstrom wird versucht, den Schulverband bei der Gemeinde zu integrieren.

Im Schulverband entsteht eine Diskussion, in der sich einige Schulverbandsräte für Normalstrom aussprechen und andere für Ökostrom.

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, im Rahmen der Bündelausschreibung 2023 bis 2025 Ökostrom mit Neuanlagenquote zu beschaffen.

Anwesend 9 : Ja 1 : Nein 8

Dieser Beschlussvorschlag findet keine Mehrheit und ist deshalb **abgelehnt**.

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, im Rahmen der Bündelausschreibung 2023 bis 2025 Ökostrom ohne Neuanlagenquote zu beschaffen.

Anwesend 9 : Ja 4 : Nein 5

Dieser Beschlussvorschlag findet keine Mehrheit und ist deshalb **abgelehnt**.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt, im Rahmen der Bündelausschreibung 2023 bis 2025 Normalstrom zu beschaffen. Die Verwaltung wird gebeten, umgehend die Abnahmestellen im geforderten Datenformat zu aktualisieren bzw. auf Vollständigkeit zu prüfen und zu ergänzen.

Anwesend 9 : Ja 6 : Nein 3

Schulverbandsrat Suhre spricht sich gegen diesen Beschluss aus und bittet, seine Gegenstimme im Protokoll aufzunehmen.

7. Anfragen, Wünsche und Informationen**7.1. Zugangssituation zur Grund- und Mittelschule Finsing**

Schulverbandsvorsitzender Kressirer teilt mit, dass die Haupteingangstür im Osttrakt der Schule Finsing derzeit die in der letzten Legislaturperiode beschlossene elektronische Schließ- und Klingelanlage erhält. Die Arbeiten werden nach Ende der Osterferien fertiggestellt. Das Schulgebäude ist dann tagsüber geschlossen. Zu Schulbeginn und in den Pausenzeiten kann die Tür so programmiert werden, dass sie nicht verschlossen ist. Die Lehrkräfte und das Personal erhalten einen programmierten Chip, wie bei der neuen Turnhalle. Es wird auch eine Sprechanlage mit Kamera installiert, damit die Sekretärin oder der Hausmeister vor der Öffnung der Haustüre Kontakt mit den Besuchern aufnehmen kann.

Die Schulverbandsräte nehmen die Informationen zur Kenntnis.

7.2. Lob an Frau Dürr für geleistete Arbeit

Schulverbandsrätin Manu spricht Frau Konrektorin Dürr ein großes Lob für die geleistete Arbeit in dieser schwierigen Zeit aus. Sie ist der Ansicht, dass Frau Dürr und alle Lehrkräfte die Schule

hervorragend durch diese undurchsichtige Zeit leiten und alle Schüler und Eltern toll betreuen. Sie bittet dieses Lob an alle Lehrkräfte weiter zu geben.

7.3. Förderverein der Schule

Schulverbandsrätin Manu erkundigt sich, ob der Förderverein der Schule bereits existiert.

Schulverbandsvorsitzender Kressirer teilt mit, dass der Förderverein inzwischen gegründet wurde. Der Name wurde allerdings nicht verändert und deshalb wurde vom Schulverband kein Zuschuss gewährt.

Schulverbandsrat Sedlmeir teilt mit, dass sich der Förderverein dazu entschieden hat, den Namen nicht zu ändern und auf den Gründungszuschuss zu verzichten. Der Förderverein arbeitet derzeit daran, sichtbar zu werden. Veranstaltungen sind momentan nicht möglich.

Frau Dürr ergänzt, dass der Förderverein auch auf der Homepage der Schule aufgenommen werden kann.

7.4. Lernplattformen im Homeschooling

Schulverbandsrat Suhre erkundigt sich, welche Lernplattformen für das Homeschooling verwendet werden und ob diese inzwischen einwandfrei funktionieren.

Frau Dürr teilt mit, dass die Schule Finsing die Plattform Big Blue Button nutzt. Diese ist am Anfang drei Tage nicht optimal gelaufen, aber seitdem sehr stabil. Für die Grundschüler ist die Plattform sehr gut und einfach zu handhaben.

Microsoft Teams ist auch immer wieder im Gespräch, aber die Regierung hat dies noch nicht freigegeben.

Schulverbandsvorsitzender Max Kressirer beendet die öffentliche 3. Sitzung der Schulverbandsversammlung des Mittelschulverbandes Finsing um 15:45 Uhr.

Neufinsing, den 13. April 2021

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck
